



Fraktion im Tuttlinger Kreistag

Hans-Martin Schwarz, Steinstr. 54, 78532 Tuttlingen – Fraktionssprecher

Offene Grüne Liste will in 2013 kräftig mitmischen

In ihrer Fraktionssitzung hat sich die Offene Grüne Liste im Kreistag für das Jahr 2013 positioniert. Im Wahljahr 2013 will man im Sinne einer künftigen grünen Regierungsbeteiligung auch durchaus im Bundestagswahlkampf mitmischen und den Grünen-Kreisverband kräftig unterstützen.

Gerade die Bundespolitik habe durch die Arbeitsmarkt-, Armuts- und Familienpolitik durchaus Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Fraktionssprecher Hans-Martin Schwarz nannte beispielhaft, dass durch die zunehmenden prekären Arbeitsverhältnisse auch Unterbringungskosten für aufstockende Hartz-Vier-Empfänger auf die Landkreise zukämen. Bei 7,4 Mio. Minijobs und 0,9 Mio. Leiharbeitsverhältnissen sei es kein Wunder, dass ohne einen Mindestlohn Armutslöhne mit öffentlichen Geldern aufgestockt und Unterkunftskosten von den Landkreisen gewährt werden müssten.

Ziel der OGL ist es, dass die Verschuldung des Landkreises nicht mehr über die im Jahr 2013 prognostizierten 38 Mio. € steigt. Die künftigen Investitionen müssten sich in diesem Rahmen bewegen und entsprechende auf die Jahre verteilt werden. Aus diesem Grund wäre es der OGL lieber gewesen, dem Landkreis durch eine geringere Senkung der Kreisumlage mehr Spielraum zu lassen, zumal die sozialen Aufgabe nicht weniger würden, wie Kreisrätin Susanne Reinhardt-Klotz bekräftigte. Gerade die freien Träger kreisweiter sozialer Aufgaben müssten auch weiterhin solide finanziert werden.

Die OGL sieht durchaus Verbesserungsbedarf an der Bildungspolitik des Landes, vor allem was die Lehrerversorgung an den Kreisberufsschulen angehe. Man müsse allerdings auch klarstellen, dass die Versorgung mit Schulsozialarbeitern durch die neue Landesförderung noch nie so gut und günstig für den Landkreis war. Die Gemeinschaftsschule werde zunehmend gut von den Akteuren beurteilt, was sich an der großen Zahl an Bewerbungen der Gemeinden für diese Schulart, auch aus dem Landkreis zeige. „Es ist eine große Herausforderung bei stark sinkenden Schülerzahlen eine wohnortnahe und bildungsgerechte Schulversorgung zu realisieren; ideologische und strukturkonservative Scheuklappen helfen da nicht weiter“, betonte Hans-Martin Schwarz.

In der Klinikpolitik ist es der OGL wichtig, das erwartete Gutachten, das Stärken und Schwächen der Klinikstandorte aufzeigen soll, zwar offen zu diskutieren, aber dennoch grundlegende Vorgaben des Kreistags festzulegen, wie OGL-Kreisrätin Marianne Epple hervorhob. Entscheiden würden nicht die Gutachter, sondern der Kreistag. Das neue Bettenhaus sei zwar ein wichtiger Schritt gewesen, aber auch die anderen Stationen warteten auf Modernisierung, stellte Katrin Kreidler fest. Wichtig sei, dass es aufgrund der Komfort- oder Luxusstation zu keiner Zweiklassen-Gesellschaft bei der Krankenversorgung kommen dürfe. Der OGL möchte die öffentliche Trägerschaft des Klinikums langfristig sichern.

Christiane Denzel machte sich für den raschen Aufbau des geplanten Landschaftserhaltungsverbandes stark. Natur und eine umweltverträgliche Landwirtschaft seien ständig in Gefahr bei einer zunehmenden Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzflächen. Sowohl durch intensive landwirtschaftliche Produktion als auch durch die Energieerzeugung kämen hoch sensible Naturräume in Gefahr. Die Biogärtnerin machte sich für eine wirklich nachhaltige Landwirtschaft, tierartgerechte Haltungsbedingungen für die Nutztiere und den Schutz von Landschaftspflegeflächen und FFH-Gebieten stark. Der Landschaftserhaltungsverband könne so Mittler zwischen Landwirtschaft und Naturschutz sein. Dafür erhalte der Landkreis ja auch vom Land 1,5 Arbeitsstellen.